

# Meine eigene Stark-mach-Geschichte

Was wirklich zählt

(Titel deiner Stark-mach-Geschichte)

Wichtige Hinweise: Im Falle einer Veröffentlichung der Geschichte wird dieses Deckblatt eingescannt und auf unserer Internetseite [www.stark-mach-geschichten.de](http://www.stark-mach-geschichten.de) veröffentlicht (PDF-Download). Persönlichen Angaben (Name, Ort etc.), die nicht veröffentlicht werden sollen, dürfen nicht auf diesem Deckblatt angegeben werden.

Vorname: Selin Alter: 9 Datum: 04.05.23

Falls die Teilnahme im Rahmen eines Klassenwettbewerbs erfolgt, können Sie hier den Namen der Schule und die Klassenbezeichnung angeben. Es muss außerdem eine Erlaubnis der Eltern zur Veröffentlichung der Geschichte vorliegen:

Schule: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Was wirklich zählt

Seite: 1

Es war einmal ein Mädchen, das hieß Luna. Eines Tages war Weihnachten. Luna liebte Weihnachten. Es war ihr Lieblingsfest im Jahr. Sie wünschte sich ein Pony, einen Laptop, eine Villa mit fünf Stöcken und ein Iphone 14, denn ihre Eltern waren reich und sie verwöhnten Luna von Kopf bis Fuß.\* An dem Tag als sie von der Schule kam, teilten ihre Eltern ihr eine schlechte Nachricht mit, und zwar, dass Papas Firma einen Verlust gemacht hatte und er sehr viel Geld verloren hat und sie jetzt arm sind. Deshalb mussten sie von einer Luxus Villa in eine ganz kleine Wohnung ziehen. Luna war gar nicht einverstanden. Wie sollten denn jetzt ihre Wünsche in Erfüllung gehen, wenn sie sich ja nicht mal mehr ein einziges Geschenk leisten können.

\* Luna besuchte eine Privatschule.

Luna war so sauer, dass sie einfach in ihr Zimmer Seite: 2 stürmte und die Tür hinter sich zuschlug, ihren Kopf im Kissen versenkte und weinte. Von nun an würde sich ihr komplettes Leben verändern. Ihre Eltern klopfen an Lunas Tür, doch sie machte nicht auf. „Also eigentlich konnten ihre Eltern ja nichts dafür“, dachte sich Luna, „aber trotzdem, es ist einfach nicht fair. Erstmal ist sie ganz reich und dann ist sie auf einmal wie alle anderen.“ Nach ungefähr 1 Stunde rief Luna ihre beste Freundin an. Luna erzählte ihr alles, aber ihre beste Freundin sagte: „Wenn du kein Geld mehr hast, können wir leider nicht mehr befreundet sein!“ Dann legte sie einfach auf. Damit hätte Luna nicht gerechnet, dass ihre aller beste Freundin sie nur wegen ihrem Geld mochte. sie rief alle ihre anderen Freunde an. Aber alle wollten nichts mehr mit ihr zu tun haben. Luna weinte. Jetzt mussten sie und ihre Eltern ausziehen. Aus einer Villa in eine kleine Wohnung. Nun war es so weit, 1 Monat war vergangen und heute musste Luna ausziehen. Eigentlich wollte sie überhaupt nicht ausziehen, aber was sollte sie dagegen schon tun? Lunas Eltern riefen: „Luna!!! Wir müssen los!“ Luna antwortete: „Ich komme.“ Sie ging nach unten, wo ihre Eltern schon vor der Tür auf sie

warteten und sie gingen los. Nach ungefähr einer Seite: 3  
Stunde waren sie da. Als sie vom Autofenster zum Haus  
schaute, in dem die Wohnung war, sagte sie: „Ich gehe da nicht  
rein!“ Aber nach 5 Minuten haben es ihre Eltern geschafft,  
sie aus dem Auto zu holen und sie gingen rein. Dort stellte  
sie fest, dass sie sich ein Zimmer mit ihren Eltern teilen  
musste. Dass wollte sie auf gar keinen Fall. Wie sollte sie  
denn jetzt noch Privatsphäre haben? Abgesehen davon waren  
überall Spinnweben. Luna hätte sich fast übergeben, aber wenig-  
stens hatte sie einen Platz zum schlafen. Am nächsten Tag  
sollte sie zu einer öffentlichen Schule gehen. Luna sagte:  
„Ich gehe nicht auf eine öffentliche Schule!“ Aber am nächsten  
Morgen musste sie schließlich doch zur Schule gehen.  
Überraschender Weise gefiel Luna ihre neue Schule. Die  
Lehrer waren nett und sie hatte sogar eine neue beste Freun-  
din gefunden. Nach nur einer Woche waren fast alle Mädchen  
mit Luna befreundet und das nicht wegen ihres Geldes,  
sondern wegen ihres Charakters. Somit erkannte Luna,  
dass Geld nicht alles auf der Welt ist und dass Geld  
einen nicht glücklich macht, sondern dass nur der Charakter  
zählt. Ende.